

Jerusalem, die Stadt des Friedens! Heute ist sie ein wahrer Spiegel des Zustands unserer Welt!



Berlin Wall 1989 - 2009

שלום! سلام!

Blog: www.elijah-maria.blogspot.de

Ein Pilgerweg von der Mauer in Berlin zu den Mauern im Heiligen Land und in Jerusalem!

Mit einer gesegneten Kerze, einem Armutsgelübde, der Bitte um Vergebung und Versöhnung, und dem Eid von Buchenwald **"Nie Wieder!"** startete Elijah Uhlig zum Pfingstfest (Shawuot) 2009 von der Friedenskirche in Potsdam! Für Frieden, Würde und Gerechtigkeit, die Bewahrung der Schöpfung und das Überwinden der Mauern in unseren Herzen und unserer Welt! Auf dass sich die Geschichte nicht wiederholt! Nie Wieder! Immer wieder begleiten ihn Gleichgesinnte wie Carmen Maria Asanger, die den Weg des Friedens - u.a. mit arabischen und hebräischen Liedern - in der Sprache der Musik zum Ausdruck bringt.

Jerusalem ruft Frieden! Shalom! Salam Aleikum! Namaste!

Bis 2013 wird Elijah ca. 20 000 km, überwiegend zu Fuß, durch die Orte aller großen Religionen, durch 20 KZ und die Mahnmale der Kriege, durch Gemeinschaften und Naturschutzgebiete, Gebirge und Gletscher, entlang von Flüssen und Meeren, sowie vieler AKW in Europa, Afrika und Asien, bis nach Israel und Palästina, nach Jerusalem gepilgert sein! *„Selbst an der Berliner Mauer aufgewachsen, habe ich die friedliche Revolution von 1989/90 als 14-jähriger erlebt. Der Anblick der Kerzen in den Händen der demonstrierenden Menschen in Leipzig, Berlin, Dresden und in vielen anderen ostdeutschen Städten hat mich nie wieder losgelassen und mir die Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit, nach der Verbundenheit mit der Natur und nach allem, wofür unser Herz lebt und hofft, im Symbol des Kerzenlichtes, tief ins Innere eingepägt. Früh hatte ich das Glück, dass auch in den dunkelsten Tälern etwas in mir leuchtete, welches das „Warum“ beantwortete und das eigene Fragezeichen mit Leben erfüllte. Ich fand die Antworten beim wunderbaren Sonnenuntergang in den Bergen und inmitten des Lagers, das mich seit Jahren im Herzen und Geiste begleitete. Wie schwerer Ballast hatte das Trauma des Holocaust in den Tiefen meines Wesens gelegen und jeden Tag meines Lebens bewusst und unbewusst beeinflusst! Das Tor von Auschwitz hatte ich viele Jahre Tag für Tag vor Augen. So wurde das „Nie Wieder!“ zum Lebensstrom in meinen Adern und trug mich auf den Weg nach Jerusalem. Jeder Schritt machte es wach und jede Träne befreite mich mehr. Als sich inmitten von Auschwitz eine Jüdin und ein ehemaliger Wehrmachtssoldat beim Gottesdienst umarmten und aus dem einen Kelch tranken, fühlte ich die Versöhnung auch in mir!“* **Wahrer Friede braucht grundlegenden Bewusstseinswandel!**

Was trägt dich und mich? Wofür leben wir? Was ist unsere innerste Sehnsucht und folgen wir ihr? **Was ist die Verantwortung unserem Gewissen gegenüber?** Können wir, wenn wir das Glück einer Familie haben, unseren Kindern in die Augen sehen und Ihnen sagen: „Wir haben getan was wir TUN konnten, um euch ein Feld, eine Erde zu hinterlassen, die wir alle in Frieden bestellen und in welcher wir gemeinsam ohne Mauern in Frieden und Gerechtigkeit, in Würde und Einheit mit der Natur leben können? **Haben wir wahrhaft**

alles getan, was wir konnten? Diese Fragen führten mich auf den Weg!



KZ/Stutthof: www.stutthof.pl/node/75

Carmen Maria Asanger
carmen@karmel.at, www.klang-arche.at

Naturreservat - Hohe Tatra - Polen
wahrer Friede braucht Frieden mit unser Natur!

Ein Friedenspilger bittet Sie von Herzen um eine Unterstützung! Shalom-Salam! Herzlichen Dank für ihr Gebet, Unterkunft, Essen oder eine Spende! שלום! سلام!

Elijah Maria Thomas Joachim Uhlig

Email: elijah@jerusalem-ruft-frieden.org

Blog: www.elijah-maria.blogspot.de

www.jerusalem-ruft-frieden.org